

Dr. Ariana Borrelli (Leuphana Universität Lüneburg/TU Berlin)

Arianna Borrelli ist Historikerin und Philosophin der Naturwissenschaften und arbeitet zurzeit an der TU Berlin am DFG-Projekt „History of Early Particle Physics (1950-65)“. Sie hat erst in der Physik und später in Wissenschaftsphilosophie und -geschichte geforscht, unter anderem am CERN, an der TU Braunschweig, am MPI für Wissenschaftsgeschichte, an der Bergischen Universität Wuppertal und an der DFG-Kolleg-Forschergruppe „Medienkulturen der Computersimulation (MECS)“ (Leuphana Universität Lüneburg). Ihre Interessen gelten der Wechselwirkung zwischen theoretischen und experimentellen Praktiken bei der Entstehung wissenschaftlicher Begriffe. Sie hat die Monographie "Aspects of the astrolabe: ‚architectonica ratio‘ in tenth- and eleventh-century Europe" (Stuttgart: 2008) veröffentlicht. Unter Ihren letzten Publikationen ist: »Genesis des Gottesteilchen: Narrative der Massenerzeugung in der Teilchenphysik«. In: S. Azzouni, S. Böschen, C. Reinhardt (Hrsg.): "Erzählung und Geltung. Wissenschaft zwischen Autorschaft und Autorität", 2015, S. 63-86.